

Demon Soul

....das unerwartete begegnet dir auf vielen Wegen

Von turrani

Kapitel 6: Knochenschinderei

Das erste was er ihm gönnte war ein Frühstück, genau so wie den anderen Dreien die er ein wenig unterrichten würde.

Das Wiedersehen zwischen Tochter und Mutter lief dabei so ab wie er vermutet hatte, sie umarmten einander recht herzlich was wieder einmal zeigte, das Frauen emotionaler waren als Männer. Leon wurde zwar auch Umarmt, aber er wirkte dabei etwas reservierter als seine Schwester, genau so wie Nero.

Danach ging er hinunter in den Keller, suchte in den Kisten die dort unten standen das was er brauchte und fand es auch sehr schnell.

Nachdem er die benötigte Kiste in einer Schriftrolle versiegelt hatte, führte er seine Begleiter und Trish zu einem der Trainingsplätze, einem der nicht ganz unbelegt war als er dort Sasuke und Sakura erblickte die dort zusammen am trainieren waren.

"Die Gerüchte die besagen das du wieder da bist, sind also wahr" ertönte plötzlich aber eine Stimme hinter ihm, als er sich umdrehte und Ino erblickte.

Diese kam auf ihn direkt zu, sprang ihn an und umarmte ihn herzlich, etwas das Mary in diesem Moment wohl nicht gerne sah da sie ihren Blick abwendete.

Trish hingegen bemerkte dies, und ahnte warum sie sich dieses Bild nicht vor ihre Augen führen wollte, sie hatte sich offenbar in diesen Naruto verguckt. Sie würde aber noch genug Zeit haben, sich ihre Tochter mal in einem Gespräch unter Frauen zur Brust zu nehmen.

"Es ist schon dich wieder zu sehen, aber was machst du hier, hast du Lust ein wenig zu trainieren" fragte sie ihn als er zu grinsen begann.

"Ein wenig schon, für jemand anderen wird dieser Tag zum reinen Horror, du könntest mir sogar ein wenig zur Hand Gehen wenn du Zeit hast".

"Aber gerne" entgegnete sie, als er die Versiegelung löste mit der er die Kiste wieder zum Vorschein brachte.

Er öffnete sie, die Fächer die sich in dieser befanden wurden sichtbar, es waren Fuß und Armbänder darin. Naruto nahm sechs von ihnen heraus und ging auf Dante und Co zu, grinste vor sich hin und blickte jeden einzelnen an.

"Okay jetzt geht es los, zieht eure Mäntel aus, ich will nicht das ihr euch heute einen Hitzschlag holt. Dann krempelt eure Hosenbeine hoch" forderte er sie auf und sie sahen ihn skeptisch an.

"Wieso" fragte Mary, aber er grinste nur.

"Wirst du schon sehen, Hosenbeine hochkrempeln süße oder muss ich nachhelfen"

entgegnete er und der leicht knurrige Unterton in seiner Stimme verriet ihr, dieser Bitte nachzukommen. Also taten die drei worum er sie bat und kamen dem nach, eher er ihnen die Fußbänder umlegte, bevor sie sich zusammenzogen.

Sofort konnten sie spüren das enorme Gewichte an ihren Füßen hingen, Gewichte die es schwerer machten zu laufen.

"Okay, an euren Beinen hängen nun Gewichte in Höhe von einhundert Kilo, Ino wird euch zwei Stunden lang durch das Dorf treiben. Zuerst damit ihr euch daran gewöhnen könnt, in einem leichten Schrittempo, in der zweiten Stunde im Lauftempo".

"WAS, soll das ein Witz sein" fragte Nero ihn dem das gegen den Strich ging.

"Nein Absolut nicht, sei froh das du nicht an Dantes Stelle bist, den wird etwas ganz anderes erwarten. Und jetzt fangt an, und mach ihn ruhig richtig Feuer unter dem Arsch Ino" sprach er zu ihr eher sie zu grinsen begann und sie dann vor sich her trieb.

Mary und Leon machte das Gewicht an den Beinen nicht so viel aus, Nero aber anscheinend doch schon etwas mehr, er war ja auch mehr Mensch als Dämon.

Eine weile lang sah er ihnen noch nach, eher er sich Dante zu wand und zu Lächeln begann.

"So die sind abgefertigt, jetzt bist du dran Dante".

"Glaub ja nicht das ich mir solche Dinger anlegen lasse" gab dieser nur trotzig von sich.

"Wer sagt das du eine Wahl haben wirst, das hier ist eine Diktatur Dante und ich bin der Diktator" entgegnete Naruto, als zwei Schatten hinter ihm auftauchten.

Seine Schattendoppelgänger die er ihn einem unbeobachteten Moment geschaffen hatten, packten ihn an den Schultern, zogen ihm die Beine weg und brachten ihn zu Fall.

Noch eher er reagieren konnte, hörte er ein metallisches klicken, eher er an ihn heran getreten war und ihm die Gewichte an Arme und Beine gelegt hatte. Er trat zurück und ließ ihn aufstehen aber er hatte Probleme damit, waren seine Gewichte doch höher als die, die er den anderen angelegt hatte.

"Pah, so etwas kratzt mich nicht, damit werde ich spielend fertig" gab er von sich als er versuchte seine Teufelsform anzunehmen.

Aber es gelang nicht, seine Kraft wurde durch etwas in die Schranken gewiesen, also blieb ihm nur seine Körperliche Kraft.

"Deine dämonische Kraft wird dir nichts nützen Dante, mein Vater hat diese Gewicht-Reife so gefertigt das sie dämonische Kraft unterdrücken.

Er benutzte sie um seinesgleichen und Halbdämonen zu trainieren, um sie schneller und stärker zu machen. Und sie abnehmen kann nur der, der sie dir angelegt hat, also ich. Ich sagte dir das du dir wünschen wirst nicht geboren worden zu sein, und ich werde diese Drohung wahr machen" entgegnete er als er sein Schwert zog und losstürmte.

Dante konnte den Hieb gerade noch so abwehren, war aber zu langsam um dem Knie auszuweichen das krachend seinen Kiefer traf.

Er erhob sein Schwert holte zum Hieb aus, war aber mit seinen Bewegungen zu langsam um ihn zu erwischen. Er weiterer tritt traf ihn vor der Brust, warf ihn zurück und ließ ihn über den Boden rutschen.

Nur langsam kam er wieder auf die Beine, stützte sich auf seinem Schwert ab, ein metallischer Geschmack machte sich in seinem Mund breit.

Offenbar hatte er sich leicht auf die Lippen gebissen, als er den ersten Treffer

einstecken musste.

Naruto stand in zehn Meter Entfernung vor ihm, sah ihn grinsend an als er ihn auf seinen wackligen Beinen sah. Das er mühe hatte sich mit den Gewichten an Armen und Beinen zu bewegen, war im deutlich anzusehen und so würde er nicht kämpfen können.

Verdammt, dieser Kerl wusste wie man einen wahrlich leiden ließ, und er bezweifelte das er jetzt schon fertig mit ihm war.

Urplötzlich verschwand er, tauchte im nächsten Moment hinter ihm auf, Dante schwang sein Schwert herum aber er war einfach nicht schnell genug.

Ein weiterer tritt traf ihn in die Rippen, ließ ihn schwanken eher er ein weiteres Knie in seinem Magen fühlte.

Wieder wurde er zu Boden geworfen eher er sich erhob, den nächsten Hieb gerade noch so abwehren konnte.

Aber das hier würde nicht viel nützen, er war zu langsam, konnte nichts weiter tun als die Schläge einzustecken und sie hin zu nehmen. Trish sah dem nur Aufmerksam zu und merkte, das dieser Naruto wahrlich Gnadenlos wahr, ihren Mann solch einem harten Training zu unterziehen war wahrlich teuflisch.

Er konnte nichts tun, sich nicht verteidigen, zu einem Konter ansetzen oder seine dämonische Kraft einsetzen. Fast hatte sie ein wenig mitleid mit ihm, aber nur fast.

Zwei Stunden später kamen Nero, Leon und Mary zurück die von Ino weiter voran getrieben wurden.

Das erste was sie sahen war ihr Vater, der auf dem Rücken lag, Arme und Beine von sich gestreckt und sich nicht rührte. Sein Schwert steckte im Boden einige Meter von ihm entfernt, Naruto stand vor ihm sah auf ihn herunter und belächelte ihn.

"Ich schätze jetzt hast du dein Lektion gelernt Dante, seine Frau sollte man nie im ungewissen lassen" sprach er zu ihm.

Er ging auf ihn zu, beugte sich zu ihm herunter und nahm ihm die Gewichte ab, nur um sie durch leichtere zu ersetzen. Dann packte er ihn am Kragen und half ihm auf die Beine, versicherte sich das er wieder aus eigener Kraft stehen kann.

"Gott, sind wir etwa noch nicht fertig für heute" fragte er ihn und Naruto schüttelte nur mit dem Kopf.

"Noch lange nicht, du wirst aber merken das die Gewichte jetzt leichter sind, ein Doppelgänger wird dir jetzt einen neuen Kampfstil beibringen. Die Gewichte wirst du dabei dran behalten, sobald ich merke das du dich mit ihnen ungehindert bewegen kannst, werden sie durch größere ersetzt".

"Und was wird und soll das am Ende bringen".

"Kraft und Schnelligkeit, einen Trumpf den du jederzeit im Kampf einsetzen kannst, wen du ihn brauchen solltest.

Außerdem werde ich mit dir an deiner Sprungkraft arbeiten, das wird dir auch noch einen weiteren Vorteil bringen" entgegnete er als er auch auf die anderen aufmerksam wurde.

Lächelnd wand er sich ihnen zu eher er sie heran winkte, Mary konnte dabei sehen das ihr Vater ziemlich mitgenommen aussah.

Da seine dämonische Kraft unterdrückte wurde, wurde auch die Heilungskraft seiner

Gene unterdrückt oder gemindert, so das die Blutergüsse nur langsam heilten.

"Streckt eure Arme nach vorne" sprach er zu ihnen und sie kamen dem nach, sahen zu wie er ihnen weitere gewichte anlegte.

Bei Mary und Leon weitere Hundert Kilo, bei Nero am linken Arm fünfzig und am rechten Arm Hundert, er war schließlich zum größten Teil ein Mensch. Bei ihm musste er das Gewicht langsam steigern um ihn nicht zu überfordern.

"Für euch zählt das gleiche wie für Dante, ich arbeitet ebenfalls mit Gewichten während dem Training um Kraft und Schnelligkeit zu steigern.

Sobald die aktuellen euch nicht mehr einschränken erhöhen wir das Gewicht. Bei dir Nero fangen wir bei den Armen langsam an, da du mehr Mensch als Dämon bist.

Sasuke wir euch die nächsten Stunden über trainieren, da er schnell genug ist um euch effektives Nahkampf-Training ohne Waffen beizubringen. Morgen werde ich euch unterrichten" und damit ging er und überließ sie seinem Freund.

Es gab etwas das er tun wollte, das er tun musste und er würde es auch jetzt tun, also verließ er den Trainingsplatz. Das erste Ziel das er hatte war dabei der Blumenladen der Yamanakas wo er weiße Lilien kaufte, danach besorgte er Räucherstäbchen, eine Schalle mit Sand, und etwas Sake eher er aufbrach.

Seine Beine führten in Zielsicher, leiteten ihn durch die Straßen dorthin wo er ihn wollte. Er war nie wirklich oft hier gewesen, hatte ihn mit diesem Ort nie viel verbunden.

Er wusste ja auch über die, die hier geehrt wurden nur das, was ihm in der Akademie beigebracht wurde.

Nie hätte er in Erwägung gezogen das er einem von ihnen sein leben verdankte, das einer der Hokage sein Vater war. Langsam ging er auf das Denkmal zu, ein Feuer aus einen Stein geschlagen das auf einen Sockel platziert wurde.

In diesen Sockel hatte man nur ein Wort gemeißelt, Hokage, alle früheren Hokage lagen hier beerdigt. Und nicht nur dieser, den auch seine Mutter war laut Tsunade hier beerdigt worden, zusammen mit ihrem Mann.

Naruto stellte die Schalle auf, fühlte diese mit dem Sand den er bei sich hatte und steckte die Räucherstäbchen hinein, eher er diese entzündete. Schon bald verströmten sie einen angenehmen Duft, eine der seine Sinne beruhigte, eher er zwei Sake-Schälchen aufstellte und diese befüllte.

Die dritte die er dabei hatte und gefüllt hatte trank er selbst aus, eher er sich setzte und das Denkmal anstarrte.

Immer wieder huschten seine Augen über das Wort Hokage, versuchte sich das Gesichts des Vierten ins Gedächtnis zu rufen. Wie oft hatte er von seinen taten gehört und ihn bewundert, selbst Jiraiya hatte ihm des öfteren von ihm erzählt.

Wie gescheit und fürsorglich er war, wie er seine Freunde und sein Dorf geführt und beschützt hatte, und selbst bereit war sein eigenes leben zu Opfern um Konoha zu beschützen.

Naruto fragte sich ob er ihm jemals gerecht werden würde, aber das war er eigentlich schon, schließlich hatte er den Shinobi-Krieg beendet, hatte die Dörfer geeint.

Aber der Preis den er für diesen Sieg zahlen musste war einfach zu hoch, er war an ihm vor vier Jahren zerbrochen und niemand konnte sagen ob er je wieder heilen würde.

"Sie wären stolz auf den Mann der aus dir geworden ist Naruto, so wie ich es auch bin" sprach ein alter Mann mit langen weißen Haaren zu ihm, als er neben ihm platzte nahm.

Er hatte schon damit gerechnet das er früher oder später auftauchen würde, konnte er doch sein Chakra zu jeder Zeit spüren seit er wieder da war.

"Ich hatte mit deinem Besuch eigentlich schon eher gerechnet, alter Mann" erwiderte er ruhig, als er noch ein Sake-Schälchen hervor zauberte, diese befüllte genau wie seine eigenes und ihm reichte.

Zusammen tranken sie auf die verstorbenen, auf die die ihr Leben zum Wohle des Dorfes gegeben hatten.

"Ich wünschte ich wäre nicht unterwegs gewesen als du geboren wurdest Naruto, ich wünschte ich wäre im Dorf gewesen um deinen Vater im Kampf zu unterstützen.

Ich habe auf ganzer Linie versagt in meinem Leben, ich konnte meine Eltern nicht retten, konnte meinen Lehrer nicht retten. Und auch meinem Schüler und dessen Frau konnte ich nicht helfen, ich habe überall dort versagt wo ich hätte siegreich sein müssen".

"Du hast nicht in allem versagt, du warst da als Konoha dich brauchte, du hast Tsunade wieder zurück ins Dorf geholt. Und vor allem hast du mir alles beigebracht was ich wissen musste, hast mich zu dem Mann gemacht der ich heute bin.

Ohne dich hätte ich es niemals geschafft den Krieg zu beenden, hätte mein Dorf und wahrscheinlich auch die Welt untergehen gesehen. Du hast nicht versagt Jiraiya, du hast nur ein paar Misserfolge einstecken müssen so wie jeder auch und wie ich" erwiderte er und Blickte ihn an.

Jiraiya hingegen starrte ihn an, konnte nicht fassen was er aus dem Mund dieses Bengel hörte. Der Vorlaute kleine Teufel, der mit seinen Streichen das ganze Dorf in Atem gehalten hatte, war zu einem Mann geworden der offenbar gelernt hatte seinen Kopf zu benutzen.

Väterlicher Stolz machte sich ihn im Breit als er zu lächeln begann, ja er hatte Mist gebaut, hatte Fehler gemacht und geliebte Menschen verloren, aber er hatte auch neue Hoffnung in diese Welt gebracht.

Er hatte ihn zu einem Gutherzigen und Starken Mann geformt, hatte mit ihm zusammen einen Krieg beendet und die Dörfer geeint. Ja er hatte nicht in allem versagt, und diese Erkenntnis brauchte er um mit sich selbst ins reine zu kommen.

Naruto blickte wieder nach vorne, sah sich wieder das Denkmal der Hokage an, als ihm eine Frage in den Sinn kam auf die er eine Antwort wollte.

"Hast du es eigentlich gewusst Jiraiya".

"Was soll ich gewusst haben Naruto" entgegnete dieser als er ihn anblickte.

"Die Wahrheit über meinen Vater, was er wirklich war, das er nicht zu den Menschen gehört sonder ein Dämon war" erwiderte Naruto und sah ihn an, blickte ihm in die Augen als er seine Antwort wollte.

Jiraiya wand seinen Blick ab, sah auf die steinerne Flamme vor sich eher er schwach nickte.

"Ja ich wusste die Wahrheit, jeder Shinobi mit Spürsinn hätte erkennen müssen das er kein Mensch war, schließlich floss ihm kein Chakra. Allerdings half ich ihm seine Energie so zu verändern das sie sich wie welches anfühlte, damit er nicht aufflog".

"Was ist mit meiner Mutter, oder seinen engsten Freunden, wie viele von ihnen wussten es".

"Viele und deine Mutter gehörte dazu, als sie ihm ihre Liebe gestand beichtete er ihr die ganze Wahrheit, er sagte ihr das er ein Dämon war der sich gegen seinen König stellte.

Er erzählte ihr auch wie er mit Sparda zusammen das Tor schloss, wie er seine Art verriet um hier auf Erden in Frieden zu Leben.

Als er ihr das alles erzählte hatte er Angst sie zu verlieren, das sie sich von ihm abwenden würde nur auf Grund der Tatsache was er war, aber sie tat nichts dergleichen.

Sie liebte ihn, heiratete ihn und brachte dich zur Welt. Was könnte besser Beweisen das ein Dämon auch menschlich sein kann, als ein Kind das aus einer Liebe zwischen einem Dämon und einem Menschen heraus entstand.

Deine Eltern waren etwas besonderes Naruto, und du bist der lebende Beweis dafür, den du trägst das beste von Beiden in dir" erwiderte er lächelnd, ein Lächeln das nur kurz später auch Narutos Lippen zierte.

Nachdem er mehr über seine Eltern und über die Freunde seines Vaters erfahren hatte, war der nächste Ort den er aufsuchte, das Anwesen der Hyuugas.

Dort wurde er wie immer herzlich begrüßt, vor allem deswegen weil er als er klein war im Hyuuga-Viertel gewohnt hatte. Hiashi hatte ihn wie ein Familienmitglied behandelt, ebenso jeder andere das Clans.

Für sie war er nie das Monster gewesen das viele in ihm eine lange Zeit gesehen hatten, für sie war er Naruto Uzumaki, Sohn des Yondaime Hokagen und ihr Freund. Die bedienstete die ihn empfing, begrüßte ihn so wie er es erwartete hatte, erst standesgemäß mit einer Verbeugung und dann unkonventionell mit einer Umarmung. Das Hinari richtig froh war ihn zu sehen, konnte Naruto der älteren Frau ansehen, da sie Tränen der Freude vergoß die er sachte mit seinem Daumen weg wischte.

"Ich bin wirklich froh dich wieder zu sehen Naruto, seit du damals das Dorf verlassen hast, hatten wir alle die Befürchtung das du nie wieder zurück kommen würdest. Und nach allem was damals geschehen ist, hätte ich das auch sehr gut verstehen können".

"Das ist jetzt nicht wichtig, wichtig ist das ich hier bin, ist Hiashi da ich würde gerne mit ihm ein paar Takte reden" fragte er sie und sie nickte.

Wie immer führte sie in routiniert zu seinem Arbeitszimmer, wollte schon an den Tür klopfen als Naruto sie davon abhielt.

"Danke fürs herbringen Hinari, eintreten kann ich auch alleine".

"Ja sicher, dann noch ein schönen Tag Naruto ich hoffe du bleibst noch ein paar Tage im Dorf bevor du wieder gehst" erwiderte sie und verbeugte sich vor ihm.

"Das werde ich und keine Sorgen, ich werde diesmal nicht gehen ohne mich von dir zu verabschieden, das verspreche ich".

Diese Antwort trieb ihr ein Lächeln auf die Lippen, eher sie kehrt machte und wieder ging. Ohne zu zögern wand er sich der Tür zu, öffnete diese und trat ein, wie erwartet saß Hiashi in seinem Stuhl am Schreibtisch die Nase in irgendwelche Schriftstücke gesteckt.

Als er hörte wie sich die Tür öffnete und es jemand wagte, ungefragt einzutreten wollte er schon zu einer Schimpftirade ansetzen. Als er aber den ungebetenen Gast erblickte blieben ihm die Worte im Halse stecken, er hätte mit jedem anderen gerechnet bloß nicht mit ihm.

Langsam stand er auf, schritt um seinen Tisch herum und ging auf Naruto zu, eher er ihn herzlich umarmte, eine Umarmung die er erwiderte.

"Es tut gut dich mal wieder zusehen Junge, komm lass dich ansehen" sprach er zu ihm

als er sich von ihm löste und ihn musterte. Das er froh darüber war ihn zu sehen, konnte er an seinem Lächeln und das Art wie er ihn ansah, nur all zu deutlich sehen.

"Du siehst gut aus, anscheinend ist es dir in den Jahren deiner Abwesenheit sehr gut ergangen".

"Ja das ist wahr, aber mich würde eher interessieren wie es dir ergangen ist Hiashi" erwiderte er als Hiashi bitter drein blickte.

Naruto wusste um seine Verluste, wusste um das was er verloren hatte, was sie beide verloren hatten.

Und so kam es das die Fassade brach, das die eiserne Haltung die er anderen gegenüber einnahm zu bröckeln begann und ihn sich zusammen fiel. Seine Miene und sei Ausdruck veränderten sich, Tränen liefen über seine Wangen, eher er auf die Knie ging und bei ihm nach Halt suchte.

Halt den er brauchte, als seine Trauer an die Oberfläche kam. Und er gab ihm diesen Halt, hielt ihn fest, tröstete ihn.

Er wusste wie sehr auf seinen Ruf achtete, das er nur vor sehr wenigen sich eingestand, seine Gefühle offen zu zeigen.

Vor allem tat er dies aber nicht oft vor Mitgliedern seines Clans, ihm gegenüber war er aber offen gewesen, hatte ihn hinter seine Maske blicken lassen. Und jetzt tat er es wieder, ließ seinen Gefühlen und seiner Trauer freien Lauf, es war als würde ein Damm brechen der alles zurück gehalten hatte.

Naruto war in diesem Moment die Rettung an die er sich klammerte, der Anker den er brauchte. Und es dauerte eine ganze weile bis er sich beruhigte, bis die Tränen versiegten und er wieder zu sich selbst fand.

Und dann das tat womit er schon gerechnet hatte, er entschuldigte sich dafür.

"Vergeb mir, ich habe zugelassen das ich vor dir Schwäche zeige, wo ich doch immer derjenige wahr, der dir den Rücken gestärkt und dir Halt gab".

"Dafür müsst du dich nicht entschuldigen, unter Freunde ist es erlaubt alles von sich offen zu zeigen, und für mich waren sie immer ein guter Freund.

Deswegen vertraute ihnen auch mein Vater, deswegen offenbarte er ihnen sein Geheimnis und was er wirklich war" erwiderte er und Hiashi sah zu ihm auf, erhob sich wieder und blickte ihm in die Augen.

"Dann bedeutet dass, das du die Wahrheit über dich und deine Herkunft erfahren hast" und Naruto nickte auf seine Worte hin.

"Komm begleite mich ein Stück" sprach er zu ihm eher sie das Zimmer verließen.

Naruto blieb dicht bei ihm, lief mit ihm durch das Anwesen hinaus auf die Straße und durch das Viertel.

Das Beide dabei sehr freundlich (und Naruto auch des öfteren sehr herzlich) begrüßt wurde machte ihnen wenig aus, schließlich kannte er hier alle, lag sein alte Wohnung doch nur wenige Häuser entfernt.

"Dein Vater war ein wahrlich einzigartiger Mann, so voller Verständnis, so voller Liebe zum Dorf und seinen Menschen. Eigentlich auch recht seltsam wen man bedachte das er ein Dämon war, aber er hatte das was nur wenige Dämonen haben, eine Herz.

Und dieses Herz war groß, es war ein Herz das Lieben konnte, das Trauern konnte und auch bereit war sich für andere zu Opfern und sie zu beschützen. Ich kann mich nicht mal mehr genau daran erinnern, wie oft er mir das Leben gerettet hat".

"Er stand für seine Freunde ein, auch für Sparda wenn er ihn brauchte" erwiderte

Naruto und Hiashi blickte ihn an.

"Wie viel weißt du über ihn und über Sparda" wollte er wissen als er auf dieses Thema zu sprechen kam.

"Einiges, er lebte zwar Zurückgezogen in England, aber immer wenn er nach ihm rief brach er ohne zu zögern auf.

Er wusste das wenn Sparda ihn brauchte, es sehr ernst sein musste da seine Stärke nur wenige Dämonen erreichten. Aber sie gewannen immer, schließlich hatten sie geliebte Menschen zu denen sie zurück kehren wollten".

"Genau so wie du Naruto" erwiderte er und Naruto schüttelte nur den Kopf.

"Nein nicht mehr es gab jemanden, aber ich habe sie verloren und seitdem, bin ich nicht mehr in der Lage zu Lieben".

"Du redest Unsinn, Liebe geht niemals verloren sie wandelt sich nur, eines Tages wirst du wieder Lieben.

Und wenn dieser Tag gekommen ist, wirst sie mit einem Lächeln auf dich herab blicken und ihren Frieden finden, genau so wie ihn deine Eltern Frieden gefunden haben" erwiderte Hiashi energisch, was er mit einem Lächeln voller Zuversicht tat.